

Hren. Dres. C. Reusche, D. D. de la Camp u. R. Wolf geleitet. Die Verwaltung besteht aus dem Patron der Institute Hrn. Vhsf. emerit. Dr. H. B. Buef, dem Präses der Logen-Verwaltung Hrn. J. H. Schäfer, den drei Aerzten u. 5 Vorstehern Hren. C. J. F. Forst, Th. Kürsch, S. Salinger, J. E. Christen u. E. T. Jacoby. Frau Dr. Metzgen u. Frau M. Buef führen die Aufsicht über Leinwand u. Hausstands-Inventar. Wegen Aufnahme von Kranken wendet man sich an ein Mitglied der Verwaltung u. in dringenden Fällen, z. B. bei Unglücksfällen an den Deconom der Institute, wo auch die Bedingungen der Aufnahme zu erfragen sind. Im Interesse der Kranken ist es wünschenswert, daß dieselben bis 11 Uhr Vormittags sich einfinden.

Kranken-Verein, Der Weibliche, gestiftet am 1. Jan. 1849, hat zunächst den Zweck, Mädchen von unbescholtenem Rufe, die einen selbständigen Erwerb haben, in vorkommenden Krankheitsfällen vermittelt eines Beitrages von wöchentlich 1 $\frac{1}{2}$ ärztliche Hülfe, Arznei u. den nothwendigsten Bedarf an daarem Gelde zu verschaffen. Die Mitglieder dürfen nicht unter 16 u. nicht über 45 Jahre alt sein u. müssen in der Stadt u. in St. Georg wohnen. Diejenigen, welche in einem späteren Alter eintreten wollen, müssen den jährlichen Beitrag vom 45sten Jahre an bis zu dem Zeitpunkt, in welchem ihr Eintritt erfolgt, bei ihrer Aufnahme nachzahlen. Wer in einem bestimmten Dienstverhältnisse steht, ist von der Aufnahme ausgeschlossen. Es werden auch kinderlose Witwen aufgenommen. Tritt ein orientliches Mitglied in ein Dienstverhältnis, so kann dasselbe unter Fortbezahlung des Beitrags Mitglied des Vereins bleiben, während aber während der Dienstzeit das Anrecht auf die Hülfeleistungen. Wer als ordentliches Mitglied aufgenommen sein will, hat sich bei einer der Pflegerinnen zu melden. Bei der Aufnahme entscheidet außer den oben angegebene Bedingungen hauptsächlich noch die Prüfung des Arztes behufs der gesundheitlichen Verhältnisse. Unflirtlichkeit und entehrende Vergehen haben den Ausschluß von der Mitgliedschaft zur Folge. Das Eintrittsgeld ist 2 $\frac{1}{2}$ Rth. Der jetzige Vorstand besteht aus den Hren Dr. M. G. Salomon, d. J. Vorsitzender (1872), Ferdinandstr. 55, H. J. W. Western, d. J. Cassirer, (1872), Alsterdamm 36, Dr. Felix Goldschmidt, Vereinsarzt für die Stadt, gr. Theaterstr. 9, Dr. Georg Heinemann, Vereinsarzt für St. Georg, Beienbinderhof 45. Pflegerinnen: Frau Dr. de la Camp, Alsterdamm 6, Frau Western, Alsterdamm 36, Frau Siemen, Hühnerposten 18, Dogauer, Beienbinderhof 22, Frau Dr. M. Joffé, Alsterstr. 41 (1872), M. Jacoby, Hopfenmarkt 32 (1872), Auguste Krahn, Deichstr. 17 (1872). Beisitzerinnen: Frä. Henriette Hamborg, Holzdamm, Louisen-Terrasse, Frä. Holtegel, Dammtorwall 108, Frä. Hambro, St. Georg, Heise's Stift (1872), Frä. Lang, Neuh. Neuh. 87 (1872). Directionsmitglieder: Frau Dr. Henriette Salomon, Ferdinandstr. 55, Frau Dr. Lazarus, Adr.: Gänsenmarkt 22, Frau Emilie Melchior, Alster-Chaussee 16, Frä. Auguste Hirsch, Alster-Chaussee 2, Frau Louise Christen, Grindelhof 6 (1872), Frau Senatorin M. Johns, Alster-Clacis 4 (1872), Frä. Helene Arnold, Bödmer's Weg 24 (1872), Frä. D. Schulz, Alter Steinweg, Paradieshof 18 (1872), Frä. Louise Beit, Grindel-Allee Platz 188.

Künstler-Verein, Der, ein Verein von bildenden Künstlern u. Kunstfreunden. Seine Versammlungen finden Sonnabends, von 8 Uhr an, im Hause der patriotischen Gesellschaft statt. Einführung fremder u. einheimischer Nichtmitglieder durch ein Mitglied des Vereins ist gestattet.

Kunstsalles, die, (Ausgang vom Glockengießerwall), enthaltend Gemälde, plastische Werke Kupferstiche u. dergl. u. Münzen-Sammlungen, ist, in Verbindung mit der permanenten Ausstellung des Kunstvereins, dem anständigen Publikum täglich unentgeltlich geöffnet, in den Monaten vom 1. April bis 30. September von 10—5 Uhr, vom 1. October bis 31 März von 11—4 Uhr. Die Vorzeigung von Kupferstichen durch den Inspector kann Dienstags u. Freitags von 11—1 Uhr stattfinden. Angehende Künstler erhalten auf ihr Verlangen, nach vorherigem Ausweise von dem Vorstande Erlaubnis zum Copiren von Bildern auch an anderen Tagesstunden u. haben sich deswegen zuvörderst in der Kunstsalles an den Inspector, oder in dessen Abwesenheit an den Castellan J. W. Langwich zu wenden. Die Verwaltung besteht aus den Herren Syndicus C. H. Merck, Dr., Senator H. A. C. Weber Dr., Mitglieder des Senats, Ed. Behrens u. H. D. Haffert, von der Bürgerchaft gewählte Mitglieder, Martin Gensler u. Ed. Johns, Deputirte des Kunst-Vereins, Christ. Meyer, Inspector.

Kunst-Sammlungen. 1) Delgemälde der älteren Schule besitzen die Hren. Johs. Wesselhoest, J. Amfand, J. E. A. Mehern, Oberalter J. G. F. Goering, W. te Kloot, C. W. Lübert, Eduard F. Weber, auch neuere Bilder. 2) Delgemälde der neuen Schule besitzen Frau Dr. Aug. Abendroth (auch einige Marmor- u. Gipswerke von Thormaldsen), die Hren. J. E. Rogge, Thomas Boves, Bankstr. 44 (auch einige ältere Bilder), A. P. Schuit, C. L. Behrens, A. P. C. Zauch, Frau Senatorin Jenisch, die Hren. Gottlieb Jenisch, Generalconsul H. Pontoppidan, die Hren. R. M. Sloman jun. in dessen Hause, Harvesbuder Weg, Johs. Wesselhoest, R. Dieke. 3) Handzeichnungen, Holzschneide, Radirungen, Kupferstiche findet man bei den Hren. C. B. Brüßler, C. F. Gaebehens, J. E. D. Heibich, Holzdamm 44 (das Werk von D. Chodowick u. J. A. Klein in einer Vollkommenheit, wie wohl schwerlich ein Exemplar aufzufinden ist, nebst Tausenden von Handzeichnungen des ersten Künstlers, so wie auch Delgemälde dieser Meister), W. te Kloot, A. B. Meyer, Grindelhof (eine ausgezeichnete hamburg. Bilderammlung); J. P. Fritsch, Ervaldingstraße 12 (gleichfalls hamburg. Bilderammlung), Hrn. F. L. Stuhlmann Witwe, A. D. Meyer, R. Dieke, C. W. Lübert; ferner in der Stadtbibliothek, im Kunstverein, in der Commerzbibliothek, der Archivbibliothek, dem Vereine für hamburgische Geschichte, Dr. Adolph Fröschels, Gemälde u. Holzsculpturen, Neuerwall 74, Hr. Phil. Maritz, Bergedorferstr. 9, Heraldiker, ist im Besitze einer richtigen Wappen- u. Siegel-Sammlung, J. F. Holzmann, Delgemälde u. Kunstgegenstände, gr. Bleichen 64.

Kunst-Verein. Jedes Mitglied hat die Statuten zu unterschreiben u. einen jährlichen Beitrag von 15 $\frac{1}{2}$ Rth. zu entrichten. Dafür nimmt es Theil an der jährlichen Gemälde-Verlosung u. erhält das Vereinsblatt. Die Deliberations-Versammlung, in welcher jedes Mitglied nach Meldung oder Vorschlag aufgenommen werden kann, wählt den Vorstand und zwei Deputirte zur Mitverwaltung der städtischen Gemälde-Gallerie u. beschließt über alle nicht dem Vorstande zugewiesenen Angelegenheiten des Vereins. Der Vorstand, welcher aus 9 Personen besteht, besorgt die permanente

Ausstellung, den Ankauf fi größere Ausstellung, welche genommen wird, so wie a Vereins besteht aus folgenden Cassenführer; R. Dieke, D. B. Raths; H. Steinfurth, Otto Meyer. — Note: I auch einige Bücher kunstg schriftten. Das Vereins-Localungen der Mitglieder, inhalten werden (im Winter Versammlungen gehalten) Laeif, F., Stift Freimohnungen, welche 92 richtet, mit Wasser und S wird von dem Begründer Laeif u. Ferdinand Schmi Lehr-Anstalt, Au Lehr-Anstalt, W Lehrlinge u. hieselbst end wird in derselben von mel Wissenschaften vorgetragen Sommer regelmäßig botu u. werden die Vorträge I Direction ist dem pharma die Theilnehmer zu melde

Lehrer-Bildungs- getrennten ähnlichen Anst des vaterländischen Schu errichtet worden. Die 70. Lehrer sind: Dr. D. Hr. J. Dalben für Geo Physik, Dr. C. Pracht für Französisch, Dr. F. Schui

Lehrer-Bildungs- Gymnasiums. (C. G. Lesegesellschaft, 2

sten Erscheinungen der j wichtigsten älteren u. n tehen benutzt werden. G gegenwärtig die Hren. D des Eintrittes zu wenden Danbels-Gerichte. Geöfß

Lothdiener - Der Zweck desselben ist, das Verein hat auch ein rei stellungen werden im Loc

Lyra - Club, W Mitglieder im Quartett reiten. Regelmäßige Weh 9 bis 11 Uhr in Hansch Aufnahme an die Adress

März-Verein vo Jahres 1863, gestifteten derselbe sich zur Aufgabe Berforderers beraubt werd die erste Abhülle der No derselbe eine Verlosung, gefellige Abende arrangir dienen nur zu dem obig dazu ausgegebenen Bons Vorstand: die Hren. S Schrift- u. Protocollführ

Magdalenen-Sti den Wunsch hegen, auf die Gelegenheit geboten, weiblichen Haus- und D finden können. Eine f verbunden mit leichten l der Mädchen zu heben. als Polizeiherrn, gestifte stüdes in St. Georg. S wofelbst auch Auskunft i

Document

Bleed Through

Plastic Covered Document

Soiled Document